



Neue Kreation: Frank Domeyer (re.) hat die „Sahne“ geschlagen, die auf den Kerzen-Eisbecher kommt und dann nach Laune dekoriert wird. FOTO: FRANK GEHRMANN

Eisbecher? Aber flambiert!

Die Kerzenwerkstatt der Schloß Hoym Stiftung setzt auf ungewöhnliche Wachscreations. Der derzeitige Renner wird aus unzähligen Kleinteilen zusammengesetzt und bekommt Sahne drauf.

VON REGINE LOTZMANN

HOYM/MZ. „Hier riecht es schon nach Kerzen“, nimmt René Strutzberg einen tiefen Zug, bevor er die gemütliche Kerzenwerkstatt der Schloß Hoym Stiftung betritt. Und tatsächlich: In den kleinen Kochern schmilzt gerade das Paraffinwachs – in den unterschiedlichsten Farben. „Das Granulat ist weiß. Wir geben aber Färbetabletten hinzu“, sagt Manuela Gehrmann, die Mitarbeiterin der Kerzenwerkstatt ist.

Kleine Osterwerkstatt

Die aneinandergereihten Räume könnten bei all den bunten Farberimerchen auch glatt als Osterwerkstatt durchgehen. Überall liegen Eier herum und kleine Häschen, alles selbst aus Wachs gegossen und zu Gestecken und Osternestern zusammengefügt. Der Renner derzeit ist allerdings schon sommerlicher Natur: „Ein Kerzen-Eisbecher, der aussieht wie echt“, sagt Strutzberg, Geschäftsführer der Stiftung, über den Ideenreichtum seiner Mitarbeiter.

Die seien ständig auf der Suche nach außergewöhnlichen Kerzencreations. Immer entsprechend der Jahreszeit. Der Gedanke für das Eis sei ihr durch ihr Kind gekommen, sagt Sindy Buchmann, die seit September ebenfalls in der Werkstatt arbeitet. Bei Tiktok und Instagram gebe es nämlich Ähnliches. „Und gerade stellen wir unsere berühmten Kerzen-Eisbecher her. Dafür haben wir uns ganz viele Silikonformen bestellt, die von unseren Bewohnern in Handarbeit befüllt werden“, sagt Sindy Buchmann und zeigt auf die kleine Runde am Tisch.

Alles aus Wachs

Die Bewohner haben sichtlich Spaß an ihrer herausfordernden Arbeit. Überall stehen Kisten herum, gefüllt mit bunten Gummibärchen, mit Waffeln, Spitztüten und Obst, wie Erd-, Him- oder Blaubeeren - den „Zutaten“ für die Eisbecher. Natürlich besteht alles komplett aus Kerzenwachs. Marc Schmidt gießt gerade mit Hingabe kleine Schokotäfelchen. Und Monika Mizlitz bestreicht die Wachs-schokolade mit glänzender Bronze. Sie bringt sozusagen Glitzer ins Leben. „Und ich mach das sehr gerne, weil es großen Spaß macht“



Mit Serviettentechnik gestaltete Kerzen und Ostergestecke sind sehr beliebt in der Schloß Hoym Stiftung. FOTO: FRANK GEHRMANN



Monika Mizlitz beglitzert die kleinen Wachs-Schokoladentäfelchen und hat Spaß an der Veredelung. FOTO: FRANK GEHRMANN

Derweil schlägt Frank Domeyer die „Sahne“. „Die ist aus Sojawachs. Alles nachhaltig. Alles brennt ab“, sagt Sindy Buchmann, schließlich soll die Kerze ja auch funktionieren. Am Ende werden nämlich all die vielen Einzelteile in Glasschalen zusammengesetzt - ganz individuell und nach Lust und Laune und Kreativität der Bewohner. „Jedes Teil ist so wirklich ein Unikat“, weiß auch Strutzberg.

Damit werde natürlich kein Handel aufgezogen. „Wir nutzen

die Sachen als besondere Geschenke. In Kleinstmengen können sie auch zum Selbstkostenpreis erworben werden“, sagt der Geschäftsführer. „Wir arbeiten auch auf Bestellung, für Hochzeiten, Feiertage, Jugendweihen“, fügen die beiden Frauen aus der Kerzenwerkstatt hinzu.

Kreativität ausleben

Ansonsten seien im Moment vor allem die mit Serviettentechnik gestalteten Kerzen sehr beliebt und



Erdbeeren, Himbeeren, Blaubeeren - auch die Deko ist aus Wachs.



Jeder Kerzen-Eisbecher ist ein echtes Unikat.



Auch die lecker aussehenden Waffeln sind gegossen. FOTOS (3): F. GEHRMANN

die zusammengesetzten Stückchenkerzen in Ferrarirot. „Wir machen auch ganz viel Upcycling“, zeigt Sindy Buchmann auf mit Kerzenwachs gefüllte Sammeltassen oder Einweckgläser.

„Vor allem aber geht es darum, dass die Bewohner ihre Kreativität ausleben können. Und die sind Feuer und Flamme und immer schnell begeistert“, freuen sich die beiden Schloss-Mitarbeiterinnen. Und meinen: „Es wird einfach nie langweilig.“